

***Phyllosticta*-Blattfleckenkrankheit**

Krankheitsursache: der Pilz *Phyllosticta phaseolina* (= *Phoma exigua*)

Schadbild und Krankheitsverlauf: Erste Symptome sind kleine, mehr oder weniger eckige, wie wasserdurchtränkt erscheinende, Flecken. Diese können zusammenfließen und dann Flecken mit einem Durchmesser von 7 bis 10 mm erreichen. Die Flecken sind hell gefärbt mit einem nekrotischen Zentrum und von einem rotbraunen Rand umgeben. Das Zentrum der Flecken kann auch aus diesen herausfallen. Auf den Flecken bildet der Pilz kleine, schwarze, linsenförmige Fruchtkörper (Pyknidien). Flecken können auch an Stängeln und Blattstielen entstehen. Auf den Hülsen entstehen ca. 1 mm große Flecken mit dunklem Zentrum und rötlichen Rändern. Die Infektionen geschehen während Perioden mit hoher Luftfeuchtigkeit oder Niederschlägen und moderaten Temperaturen. Der Pilz überdauert in infizierten Pflanzenresten am und im Boden.



Krankheitserreger: Die Pyknidien messen 70 bis 90 μm im Durchmesser. Die eiförmigen bis längliche Konidien sind hyalin und messen 2-3 x 4-6 μm (im Durchschnitt 2,5 x 6 μm). Der Pilz wird heutzutage eher zur Gattung *Phoma* gerechnet (eine gültige systematische Zuordnung fehlt allerdings).

Gegenmaßnahmen: Fruchtwechsel mit z. B. Getreide und Mais können die Schwere der Krankheit und damit das Inokulumpotenzial reduzieren. Nur bei sehr starkem Befall lohnt sich auch ein Einsatz von Fungiziden.